

Die „Eine“ - oder keine? Wenn es an weiblichen Vorbildern fehlt

Frauen sind in Führungsfunktionen oder in oberen Managementebenen und in bestimmten Branchen häufig unterrepräsentiert. So kommt es vor, dass sie nicht nur in Meetings die einzige oder erste Frau sind. Des Öfteren werden Sie auch als „Quotenfrau“ belächelt. Wenn es an einer Auswahl an weiblichen Vorbildern, mit denen sich Frauen identifizieren können, mangelt, hat das sowohl für die Frauen als auch das Unternehmen nachteilige Auswirkungen. Dies kann ein Grund sein, der Frauen davon abhält, selbst in Führung zu gehen oder bestimmte Positionen einzunehmen.

Dabei können beide Seiten dazu beitragen: Unternehmen können für mehr Diversität sorgen. Frauen können sich noch besser gegenseitig unterstützen sowie selbstbewusste Pionierinnen sein.

Inhalte

- Was bedeutet Diversität?
- Wer sind meine Vorbilder und Unterstützer*innen?
- Wozu führt Vergleich, Neid und Konkurrenz?
- Wie trete ich selbstbewusst im Arbeitsalltag auf?

Referentin:

Tessa Koschig, Potenzial-Ermittlerin, Psychologische Beraterin, systemischer Coach, female Empower-Mentorin, Gleichstellungsbeauftragte (höherer Dienst) der Polizei Hessen, Wiesbaden

Maximale Teilnehmerinnenanzahl:

Nach Absprache

Hinweis:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um einen Vortrag von zwei Zeitstunden oder nach Absprache.

Benötigte Technik und Stuhl-/ Tischstellung:

Beamer, Leinwand, HDMI-Kabel, Flipchart, Stühle und Tische in U-Form

Maximale Entfernung:

60 km ab Wohnort